

politischem Wissen und an Informationen für seine pädagogische Tätigkeit, was fordert sie von ihm an Parteiarbeit? Wie können wir jeden Genossen in die Vorbereitung einer Mitgliederversammlung einbeziehen, damit er sie mit Interesse erwartet und aktiv mitarbeitet? Und schließlich haben wir uns gefragt, welchen Nutzen hatten die bisherigen Versammlungen für die Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Schule. Erforderlich ist, gründlicher und allseitig die ZK-Tagungen auszuwerten und ziestrebige Probleme zu behandeln, die sich aus den Aufgaben des Pädagogischen Kongresses für unsere Schule ergeben.

Unser Hauptproblem ist natürlich, alle unsere Genossen und Kollegen zu befähigen, daß sie gute politische Erziehungsarbeit leisten und einen parteilichen Unterricht geben. Im vergangenen Schuljahr haben wir uns wiederholt in Mitgliederversammlungen mit diesem Thema beschäftigt. Als sehr nützlich hat sich erwiesen, daß Genossen über ihre guten Erfahrungen gesprochen haben. Diese Praxis setzten wir fort. Jetzt will die Parteileitung eine Mitgliederversammlung planen, auf der wir bildungspolitische Konsequenzen für unsere Arbeit an der Schule ziehen. Alle Genossen sollen diese Versammlung mit vorbereiten helfen. Wir wollen Arbeitsgruppen bilden, die Einzelfragen untersuchen, «hospitieren und Aussprachen mit den Kollegen führen. Unsere Erkenntnisse tragen wir dann dem Pädagogischen Hat vor.

Im vergangenen Schuljahr mußten wir mit einigen Kollegen diskutieren, die Unklarheiten über die führende Rolle der Arbeiterklasse in unserer sozialistischen Gesellschaft hatten. Solche Unklarheiten haben natürlich auch ihre Auswirkungen in der praktischen Arbeit. Bei-

spielsweise ist der Anteil der Kinder von Produktionsarbeitern in den Freundschaftsräten der Pionierorganisation zu gering. Doch unsere Pflicht ist es, darauf zu achten, daß alle Arbeiterkinder und Kinder von alleinstehenden Müttern den Lehrstoff gut bewältigen, daß gerade sie aktiv in der Jugendorganisation tätig sind und zu klassenbewußten Menschen erzogen werden. Mit diesem Problem wird sich ebenfalls eine Mitgliederversammlung befassen. Ein weiteres Thema lautet: Wie können unsere Lehrer und 'Erzieher der Jugendorganisation helfen, "damit sie selbständig ein vielseitiges und interessantes Leben entwickelt, ihre Mitglieder zu hohen Lernergebnissen ahsponnt und ihren Auftrag zum 25. Jahrestag der Gründung der SED vorbildlich erfüllt.

Daß wir uns mit der politischen Vorbereitung der Wahlen zu den Elternvertretungen beschäftigten, dürfte selbstverständlich sein. Die Direktive des Sekretariats des ZK\*) ist uns dabei Richtschnur. Erwähnt sei noch, daß wir jetzt die Mitgliederversammlungen langfristig planen. Mit unserer bisherigen Praxis, das Thema der Mitgliederversammlung in der Leitung festzulegen und sie dann 14 Tage später durchzuführen, erreichen wir nicht den Leninsdien Arbeitsstil, von dem Genosse Walter Ulbricht in seinem Interview zum Dokumentenumtausch sprach,

Frage: *Welche weiteren Möglichkeiten wird die Schulparteiorganisation nutzen, um die Bewußtseinsbildung aller Lehrer und Erzieher zu beeinflussen?*

\* **Direktive des Sekretariats des ZK der SED über die Verantwortung und die Arbeit der Genossen in den Elternvertretungen an den allgemeinbildenden Schulen vom 9. August 1967, „Neuer Weg“, Nr. 17/1967**

beraten. Mit den Gruppenleitern „Internationale Politik“ wurden solche Probleme behandelt wie: Das Wesen der Globalstrategie; Verschärfung der Widersprüche des Imperialismus; Auswertung der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien u. a. Bei diesen Schulungen kommt es darauf an, den Genossen solche Kenntnisse zu vermitteln, die über die üblichen

Presseinformationen hinausgehen.

Die Stadtbezirksleitung Magdeburg Südost wird in Zukunft regelmäßig solche Erfahrungsaustausche durchführen.

**Horst Schoof**  
Mitarbeiter in der Stadtbezirksleitung der SED  
Magdeburg Südost

**Günter Schmohl**  
Bildungsstättenleiter in der

BPO des VEB Schwermetallbaukombinat  
„Friedrich Schiller“, Magdeburg

## Erfolgreiche Methoden

Als Leiter der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus im VEB Mansfeld - Kombinat „Wilhelm Pieck“, Walzwerk Hettstedt, möchte ich einige Erfahrungen von unserem letzten Jahreslehrgang vermitteln.

Von den 60 Teilnehmern haben drei diesen Lehrgang mit sehr gutem, 35 mit gutem und 22 mit

**OEK^^/HtTIUSWOHL**